



– CAMPING



FREIES CAMPEN AUSSERHALB OFFIZIELLER CAMPING- ODER STELLPLÄTZE

- **Albanien**
Freies Campen ist erlaubt, außer Nationalparks und Naturschutzgebiete.
- **Belarus**
Freies Campen ist erlaubt, jedoch nicht in Stadtparks.
- **Belgien**
Maximal 24 Stunden erlaubt, wenn kein Straßenverkehr behindert wird. In Flandern, sowie entlang der Küste und in klassifizierten Orten verboten.
- **Bosnien-Herzegowina**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Bulgarien**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Deutschland**
Dort wo Parken nicht ausdrücklich verboten ist, dürfen Sie eine Nacht im Auto, Wohnwagen oder Wohnmobil verbringen, sofern keine lokale Verordnung dies verbietet. Ein Camping ähnliches Verhalten ist nicht gestattet.
- **Dänemark**
Freies Campen im öffentlichen Raum verboten, mit Einverständnis des Eigentümers auf Privatgelände aber erlaubt.
- **Estland**
Freies Campen ist außerhalb geschlossener Ortschaften erlaubt.
- **Finnland**
Freies Campen ist erlaubt, sofern nicht durch regionale Verbote untersagt (meist an Stränden oder in Naturschutzgebieten).



ACE-TIPP

Haben Sie an die CCI-Karte gedacht?

CCI-Karte
Antragstellung über ACE-Info-Service oder www.ace.de



- **Frankreich**
Freies Campen ist nur mit Genehmigung der örtlichen Behörden oder des Privatbesitzers möglich. Teilweise regionale Verbote.
- **Griechenland**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Großbritannien**
Entlang von Straßen und auf Brücken generell nicht erlaubt, ansonsten mit örtlicher Genehmigung oder Genehmigung des Grundbesitzers. In Schottland ist nur das Wildcampen mit Zelt erlaubt, gilt nicht für Fahrzeuge.
- **Irland**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Italien**
Auf öffentlichen Plätzen nur mit Genehmigung der Örtlichen Behörden, nicht in staatlichen Wäldern und Nationalparks. Auf Privatgrundstücken nur wenn keine regionalen Verbote vorliegen.
- **Kosovo**
Freies Campen teilweise geduldet.



– CAMPING

- **Kroatien**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Lettland**
Freies Campen ist außerhalb geschlossener Ortschaften erlaubt.
- **Litauen**
Freies Campen ist außerhalb geschlossener Ortschaften erlaubt.
- **Luxemburg**
Freies Campen ist nicht erlaubt. Mit Einschränkungen und nicht rund um den Esch-sur-Sure-See auf Privatgrund erlaubt.
- **Montenegro**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Niederlande**
Freies Campen ist nicht erlaubt. In einigen Gemeinden erlaubt, wenn spezielle Plätze ausgewiesen sind.
- **Nordmazedonien**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Norwegen**
Übernachten im Wohnmobil oder Wohnwagen nur maximal 1 Nacht und nur auf dafür gekennzeichneten Plätzen oder auf Rastplätzen. Verbotsschilder beachten.
- **Österreich**
Auf öffentlichen Flächen nur mit Genehmigung der örtlichen Behörden. Nicht in Naturschutzgebieten. Regionale Verbote (z.B. Tirol, Wien, u.a.). Auf Privatgrund mit Genehmigung des Grundbesitzers erlaubt.
- **Polen**
Das Übernachten im Auto, Wohnwagen oder Wohnmobil ist an öffentlichen Verkehrswegen nur mit Genehmigung der örtlichen Behörden erlaubt. Nicht an der Küste und in Naturschutzgebieten.
- **Portugal**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Republik Moldau**
Freies Campen ist erlaubt, bzw. wird geduldet.
- **Rumänien**
Freies Campen ist erlaubt, jedoch nicht in Naturschutzgebieten.

- **Schweden**
Übernachten im Wohnmobil oder Wohnwagen nur maximal 1 Nacht und nur auf dafür gekennzeichneten Plätzen oder auf Rastplätzen. Verbotsschilder beachten.
- **Schweiz**
Mit Bewilligung der zuständigen Behörden erlaubt. Verboten im Tessin, Graubünden und Genf, sowie im Wald, in Naturschutzgebieten und an Seeufern.
- **Serbien**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Slowakische Republik**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Slowenien**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Spanien**
Übernachten im Wohnmobil oder Wohnwagen nur maximal 1 Nacht und nur auf dafür gekennzeichneten Plätzen oder auf Rastplätzen. Verbotsschilder beachten.
- **Tschechische Republik**
Freies Campen ist nicht erlaubt.
- **Türkei**
Mit Genehmigung der örtlichen Behörden erlaubt. Regionale Verbote (Naturschutzgebiete) möglich.
- **Ungarn**
Freies Campen ist nicht erlaubt.

CAMPINGGAS – NIE WIEDER OHNE GAS IN IHREM URLAUB

Gas-Tipps für Camper in Europa

Der „mobile Energieträger Campinggas“ (Flüssiggas, Mischung aus Propan und Butan) wird vor allem für das Heizen und Kochen in Wohnmobilen und Caravans benutzt. Die korrekte Bezeichnung dieses Gasgemisches ist LPG (Liquified Petroleum Gas). Das Mischungsverhältnis von Propan und Butan ist in jedem Land anders. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass im Sommer das Verhältnis 50 zu 50 ist. Das ist im Sommer vollkommen unproblematisch. Im Winter ist jedoch ein hoher Propananteil nötig, da Butan unter 0 Grad nicht mehr vergast. In der Regel hat die so genannte Winterware auch einen Propananteil von bis zu 95 %. ACE-Tipp: Mit „Sommergas“ nicht in den Winterurlaub fahren“. Wohnmobile mit fest eingebautem Gasktank können ihre Behälter an Flüssiggastankstellen wieder auffüllen. Autogas Tankstellen finden Sie im Internet unter www.dvfg.de oder www.gas-tankstellen.de.

In Europa gibt es in Regionen mit Campingplätzen eigentlich keine Versorgungsprobleme. Probleme bereiten aber die unterschiedlichen Anschlüsse der Gasflaschen in Europa. Leider gibt es zurzeit noch keine europaweite Lösung hinsichtlich der Flaschenanschlüsse.

Der ACE empfiehlt die Mitnahme eines Europa-Füll-Sets zum Befüllen deutscher Flüssiggasflaschen durch autorisierte Füllstationen (bestehend aus 4 Füllstützen, Preis: ca. 20 Euro) und eines Europa-Entnahme-Sets zum Anschließen deutscher Gasregler an ausländische Gasflaschen (bestehend aus 4 Zwischenstücken, Preis: ca. 18 Euro). Die beiden Sets sind im Camping-Fachhandel erhältlich





– CAMPING

und sollten in keiner Campingausrüstung fehlen. Die Gasflaschen gibt es als Stahlflasche oder als Aluminium-Gasflasche. Mit den teureren Aluminium-Gasflaschen kann der Camper Gewicht sparen (bei 6 kg Gasfüllung 3,3 kg und bei 11 kg Gasfüllung schon ca. 7,3 kg). Den Wohnmobilisten geben wir den Tipp, bei längeren Reisen gelegentlich auch einen Campingplatz anzusteuern. In der Regel weiß man dort, wo in der Nähe eine neue Gasflasche gekauft oder getauscht werden kann. Viele Campingplätze – besonders solche die auf Wintercamping eingerichtet sind – haben eine eigene Füllstation.



LÄNDERSPEZIFISCHE GAS-INFORMATIONEN

Baltische Staaten

Die Versorgung mit Propangas ist kein Problem. Mittels Euro-Set-Adaptoren sind deutsche Flaschen nachfüllbar.

Belgien

Tausch und Befüllung möglich, Flaschen sind mit unseren identisch.

Dänemark

Bei den meisten Campingplätzen ist der Tausch deutscher Flaschen möglich. Alternativ können an einigen BP Gas Stationen deutsche Flaschen getauscht werden.

Finnland

Das Befüllen ausländischer Flaschen ist verboten. Man muss nationale Flaschen erwerben (www.aga.fi) oder BP-Leichtflaschen verwenden. Alternativ: Gasflaschen der Fa. Tehokaasu sind in Läden oder NESTE-Tankstellen erhältlich.

Frankreich

Kein Tausch oder Befüllung deutscher Flaschen möglich. Auf Campingplätzen können Flaschen gegen Pfandgebühr (ca. 35 €) geliehen werden, Adapter notwendig.

Griechenland

Tausch und Befüllung in Großstädten. Griechische Flaschen oft mit deutschen Adaptern kompatibel. Euro-Set empfehlenswert. Auf Campingplätzen sind meistens Informationen zu Gasauffüllmöglichkeiten zu erfragen.

Großbritannien

Befüllung deutscher Flaschen nicht mehr möglich. Die Firma Calorgas (www.calorgas.co.uk) vertreibt an zahlreichen Verkaufsstationen Gasflaschen. Diese können mit Adapter (auch dort erhältlich) an deutsche Systeme angeschlossen werden.



ACE-TIPP

- Die maximale mögliche Zahl von Gasflaschen von zu Hause mitnehmen.
 - Alternative: Eine deutsche Gasflasche mitführen und im Zielland eine zweite Flasche ausleihen.
 - Alternative: Kauf einer „Selbsttankflasche“. Diese Flaschen gibt es z.B. bei der Firma WYnen (www.wynen-gas.de). Die Preise liegen zwischen 300 € und 400 € je Flasche. Die Flasche kann bei jeder Flüssiggastankstelle selbst getankt werden.
 - Im Winter „Wintergas“ verwenden
 - Gasdruck beachten (siehe Gasdruckregler, z.B. 50er, 30er). Unterschiedliche Gasverbraucher benötigen jeweils einen bestimmten Gas-Druck (Herstellerangaben beachten)
 - Beim Fahren Gas abstellen
 - An Tankstellen muss das Gas abgestellt sein!
 - Campinggaz-Gasflaschen: Die Firma operiert weltweit und verwendet „blaue“ Flaschen. Im Fachhandel oder auch Warenhäusern erhältlich. Diese haben allerdings nur eine geringe Kapazität und einen etwas höheren Preis.
- Weitere Infos: www.campinggaz.com

Irland

Nachfüllmöglichkeiten können über die Homepage der Fa. Calor Kosangas ermittelt werden. www.calorgas.ie

Island

In Reykjavik ist ein Befüllen bei Esso möglich (am Sundahöfn). An einigen N1-Tankstellen ist ein Tausch von deutschen grauen Flaschen oder Erwerb von gelben isländischen Flaschen möglich (www.n1.is). Gas ist in Island dreimal teurer als in Deutschland.

Italien

An oberitalienischen Campingplätzen können teilweise deutsche Flaschen (Euroflaschen) getauscht werden. Nachfüllung und Verwendung italienischer Gasflaschen nur mit Adapter möglich. Campingplätze wissen, wo die Nachfüllstationen liegen. Flüssiggasabgabe für fest eingebaute Tanks ist gesetzlich verboten.

Kroatien

Viele Campingplätze verfügen über Nachfüllstationen. Achtung: Gasflaschenprüfung nicht älter als 5 Jahre. Befüllung bei INA-Tankstellen möglich (www.ina.hr)

Marokko

Befüllung deutscher Flaschen bei Gasfabriken in Tiznit, Agadir, Nador, Mohammedia, Sidi Ifni, Safi und Taza möglich.

Niederlande

Tausch oder Befüllung von deutschen Flaschen möglich. Manche Campingplätze bieten holländische Gasflaschen an, diese sind nur mit Adapter verwendbar und werden in Deutschland nicht mehr befüllt.

Norwegen

Das Befüllen ausländischer Flaschen ist über LPG Norge



– CAMPING

möglich. Informationen und Standorte über www.lpgnorge.no. Alternativ sind Leihflaschen von AGA erhältlich. Adapter vor Ort erhältlich. Diese Flaschen können auch in Schweden und Finnland befüllt werden. www.aga.no.

Österreich

Verwendung gleicher Gasflaschen wie in Deutschland.

Polen

Tausch oder Befüllung problemlos möglich, da gleiche Flaschen verwendet werden.

Portugal

Leihflaschen sind erhältlich an manchen Repsol- oder Cepsa-Tankstellen. Deutsche Flaschen werden nicht befüllt.

Schweden

Leichtflaschen sind über AGA auch in Schweden erhältlich.

www.aga.se

Schweiz

Flaschentausch nur bei einzelnen Campingplätzen möglich. Schweizer Flaschen können gemietet werden, die Regler passen. Einige Campingplätze halten auch deutsche Tauschflaschen bereit.

Slowenien

Befüllen meist sogar ohne Adapter bei Flüssiggasanbietern möglich. Informationen meist auch über die Campingplatzbetreiber.

Spanien

In Spanien gibt es öfters mal Probleme mit der Gasversorgung. Deutsche Gasflaschen dürfen nicht befüllt werden. Ausnahme: fest eingebaute Tanks. Alternative: Gasflaschen mit 6 oder 12,5 kg können bei einigen Repsol- und Cepsa-Tankstellen gemietet werden und müssen dort auch wieder zurückgegeben werden. Voraussetzung: spanischer Regler mit Schlauchtülle plus Schlauch mit Verbindungsstück mit Stutzen, erhältlich im Eisenwarenhandel.

Tschechien

Befüllen problemlos möglich.

Türkei

Kauf von Gasflaschen mit entsprechendem Adapter über die Firma Ipragaz. www.ipragaz.com

Ungarn

Befüllen problemlos möglich, es werden die in Deutschland üblichen grauen Flaschen verwendet.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Auf unseren Internetseiten finden Sie weiterführende Informationen rund um das Thema Camping. Auf unserer Webseite www.ace.de/reisen/camping/ gibt es Informationen unter anderem zu folgenden Themen:

CCI Camping Card International

Ausweiskarte für alle Camper: Die CCI ist eine anerkannte Identitätskarte, die vom Campingplatzverwalter anstelle des Reisepasses / Personalausweises anerkannt wird. Beim Einchecken am Campingplatz hinterlassen Sie einfach nur Ihre CCI. Außerdem ist eine Haftpflichtversicherung bereits inkludiert und viele Campingplätze bieten eine Ermäßigung bis zu 20% an.

Campingplatz-Beschreibungen und -Bewertungen

Campingplatz-Beschreibungen und -Bewertungen in ganz



Europa dank der Kooperation mit www.camping.info Sie erhalten Bilder, Lagepläne, Daten und Informationen zu den einzelnen Campingplätzen, damit Sie sich den richtigen Platz für Ihren nächsten Urlaub aussuchen können. Stellplätze findet man europaweit über www.stellplatzinfo.info

Sicher unterwegs mit Wohnwagen und Reisemobil

Ein praktischer Caravaning-Ratgeber unseres Kooperationspartners GTÜ zum Download. Urlaub mit Freizeitfahrzeugen erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Worauf es aber gerade in Sachen Sicherheit besonders ankommt, das will Ihnen dieser Ratgeber in kompakter Form nahebringen.

Tempo 100-Plakette für Wohnwagen

Um eine Tempo-100-Bescheinigung für einen Wohnanhänger zu erhalten, müssen in der Regel einige Kriterien erfüllt werden.

- _ Zulässige Gesamtmasse des Anhängers muss kleiner/ gleich der Leermasse des Zugfahrzeugs sein.
- _ Das Zugfahrzeug muss mit ABS ausgestattet sein.
- _ Der Wohnanhänger muss für Tempo 100 geeignet sein (in der Regel ab Baujahr 01.01.1990).
- _ Der Wohnanhänger muss mit Bremse und hydraulischen Schwingungsdämpfern im Fahrwerk und Zugkupplung mit Stabilisierungseinrichtung ausgerüstet sein.
- _ usw.

Abreißeil bei gebremsten Anhängern

Gebremste Anhänger haben ein sogenanntes Abreißeil. Sollte der Anhänger während der Fahrt versehentlich abkuppeln, löst diese Losreißeilvorkehrung die Bremse des Anhängers aus, damit dieser nicht unkontrolliert durch die Gegend rollt. In Deutschland ist es üblich, das Abreißeil einfach über den Kugelkopf der Anhängerkupplung zu legen. Sicherer wäre eine andere Befestigungsmöglichkeit für das Seil, nämlich eine Öse.

In den Niederlanden und der Schweiz ist eine solche zusätzliche Sicherungsvorrichtung (sogenannte „Hollandöse“) verpflichtend vorgeschrieben und wird bei Nichtvorhandensein mit hohen Bußgeldern geahndet.